

## Bundesjugendschreiben 2020 – Praktikerklasse 2 (160 bis 340 Silben)

### Die Arbeit der Europäischen Kommission

Vorher anzugeben: Vertrag von Maastricht (10.)

Herr Präsident, meine Damen und Herren! Am 27. November 2019 hat das Europäische Parlament in Straßburg mit

$\frac{1}{4}$

großer Mehrheit die neue Europäische Kommission gewählt. Nach Zustimmung des Rates der Europäischen Union konnte die neue

$\frac{1}{2}$

Kommission am 1. Dezember 2019 ihre fünfjährige Amtszeit antreten. Die Europäische Kommission ist die politisch

$\frac{3}{4}$

unabhängige Exekutive der Europäischen Union. Sie ist allein zuständig für die Erarbeitung von Vorschlägen für neue

**1./160**

europäische Rechtsvorschriften und setzt die Beschlüsse des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union um. Die Kommission ist das

$\frac{1}{4}$

einzige Organ der Europäischen Union, das dem Parlament und dem Rat Gesetzesvorschläge zur Abstimmung vorlegen kann. Diese Rechtsvorschriften schützen die

$\frac{1}{2}$

Interessen der Europäischen Union und ihrer Bürgerinnen und Bürger in Angelegenheiten, die auf nationaler Ebene nicht effizient

$\frac{3}{4}$

behandelt werden können. Die Kommission legt gemeinsam mit dem Rat und dem Parlament die Schwerpunkte der Mittelvergabe fest. Gemeinsam mit dem Europäischen

**2./180**

Gerichtshof überwacht die Kommission die ordnungsgemäße Anwendung des europäischen Rechts in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Die Kommission spricht in

1/4

internationalen Organisationen für alle Mitgliedsstaaten, vor allem in den Bereichen Handelspolitik und humanitäre Hilfe. Sie handelt außerdem im Namen

1/2

der Europäischen Union internationale Verträge aus. Die Präsidentin bestimmt die politische Ausrichtung der Kommission, anhand derer die Kommissare

3/4

gemeinsam strategische Ziele beschließen und das Jahresarbeitsprogramm erstellen. Die Beschlüsse der Europäischen Kommission werden gemeinsam gefasst. Alle Kommissions-

**3./200**

mitglieder sind im Beschlussfassungsprozess gleichberechtigt und für die gefassten Beschlüsse gleichermaßen verantwortlich. In der Regel haben sie keine individuellen Entscheidungsbefugnisse. Die

1/4

Vizepräsidenten handeln im Namen der Präsidentin und koordinieren die Arbeit in ihrem Aufgabenbereich gemeinsam mit mehreren Kommissionsmitgliedern. Die Kommissionsmitglieder

1/2

unterstützen die Vizepräsidenten bei der Vorlage von Vorschlägen. Meine Damen und Herren! Die Präsidentin der Europäischen Kommission hat vor dem Europäischen Parlament in Straßburg

3/4

ihre politischen Leitlinien für das Mandat der Europäischen Kommission vorgestellt. In diesen Leitlinien formuliert die Kommissionspräsidentin ihre sechs übergreifenden

**4./220**

Ziele sowie ihren Aktionsplan für eine politische Partnerschaft und einen institutionellen Dialog zu den Prioritäten der Kommission in den kommenden fünf Jahren. Zu den sechs Prioritäten

¼

der Europäischen Kommission gehört erstens die Zielsetzung, Europa bis zum Jahr 2050 zu einem klimaneutralen Kontinent zu machen. Dies soll durch eine enge Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten

½

der Europäischen Union und unter Wahrung sozialer Gerechtigkeit für die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union erreicht werden. Die zweite Priorität ist, die Wirtschaft in den Dienst der

¾

Menschen in der Europäischen Union zu stellen. Schwerpunkte hierbei sind die Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die dritte Priorität liegt darin, Europa erfolgreich in

**5./240**

das digitale Zeitalter zu führen. Dazu gehören die Gewährleistung des Schutzes der persönlichen Daten der Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union sowie die Gewährleistung eines besseren Zugangs zu digitalen

¼

Waren und Dienstleistungen innerhalb der Europäischen Union. Die vierte Priorität ist die Förderung der europäischen Lebensweise. Hierzu plant die Europäische Kommission einen umfassenden Mechanismus

½

zur Wahrung der Rechtsstaatlichkeit innerhalb der Europäischen Union. Die fünfte Priorität liegt auf einer verantwortungsvollen Führungsrolle Europas in der Welt. Ziel der Europäischen Kommission ist dabei eine

¾

koordinierte Außenpolitik von der Entwicklungshilfe bis hin zur Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik. Die sechste Priorität der Europäischen Kommission wird darauf gelegt, der Demokratie in Europa neuen

**6./260**

Schwung zu verleihen. Hierbei geht es darum, die Strategien und Rechtsvorschriften der Europäischen Union so zu gestalten, dass sie ihren Zweck wirkungsvoll und effizient erfüllen. Meine Damen und Herren! Lassen Sie mich an dieser Stelle auf die

¼

Aufgaben der Europäischen Kommission im Bereich der internationalen Beziehungen eingehen. Die Europäische Kommission spielt eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung der Entwicklungspolitik und bei weltweiten Hilfsaktionen. Sie

½

unterstützt auf internationaler Ebene die Aushandlung von Abkommen über die Entwicklungszusammenarbeit und wird in der ganzen Welt von Delegationen der Europäischen Union vor Ort vertreten. Die Europäische Kommission

¾

ist für die Gestaltung der europäischen Entwicklungspolitik und für Hilfsmaßnahmen in der ganzen Welt verantwortlich. Außerdem sorgt sie für die internationale Vertretung der Europäischen Union in entwicklungspolitischen Ange-

**7./280**

legenheiten und bei der Aushandlung von Übereinkommen über Fragen der internationalen Entwicklung. Zu diesem Zweck kooperiert die Europäische Kommission eng mit internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen und

der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Europäische Union ist der größte Geber von Entwicklungshilfe weltweit. Sie leistet einen Beitrag von über 50 Milliarden Euro pro Jahr zur Bekämpfung der Armut und zur Förderung

der Entwicklung weltweit. Sie ist entschlossen, die internationalen Vereinbarungen zur Wirksamkeit der Entwicklungshilfe umzusetzen und ihrer Rechenschaftspflicht gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union nachzukommen. Die Europäische

Union macht die internationale Hilfe wirksamer und verantwortungsvoller, indem sie sich von bewährten Verfahren leiten lässt und die Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten unterstützt. Im Rahmen der gemeinsamen Programmierung stimmen die Europäische

**8./300**

Union und ihre Mitgliedsstaaten ihr Vorgehen gemeinsam auf den nationalen Entwicklungsplan eines Partnerlandes ab. In Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden entwerfen die Entwicklungspartner eine gemeinsame Strategie im Einklang mit dem nationalen Entwick-

¼

lungsplan des Partnerlandes. In der Strategie legen sie das allgemeine Vorgehen fest und entscheiden, wofür die Hilfen der Europäischen Union und der jeweiligen Staaten verwendet werden. Sie bestimmen, wer in welchen Bereichen tätig wird, welche übergeordneten Ziele in

½

diesen Bereichen verwirklicht werden sollen und wie viel Geld sie dafür über den gesamten Planungszeitraum der Strategie voraussichtlich zur Verfügung stellen werden. Die gemeinsame Strategie wird zeitlich auf die Programmplanung der Partnerländer abgestimmt. Die Entwicklungspartner planen also

¾

gleichzeitig mit der jeweiligen Regierung für denselben Zeitraum und setzen ihre Maßnahmen auch gleichzeitig um. Auf diese Weise können sie besser auf die Bedürfnisse der einzelnen Länder reagieren. Die gemeinsame Strategie wird auf Ebene des Partnerlandes weiterentwickelt,

**9./320**

um sie bestmöglich auf die Situation vor Ort abzustimmen. Auch die enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren ist auf diese Weise gewährleistet. Meine Damen und Herren! Seit ihrer Gründung hat die Europäische Union durch eine gemeinsame Handelspolitik, durch Entwicklungshilfe

¼

und durch Kooperationsabkommen mit einzelnen Ländern oder regionalen Zusammenschlüssen ihre Beziehungen zur übrigen Welt ausgebaut. Im Rahmen des Vertrages von Maastricht hat die Europäische Union eine Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik entwickelt, damit sie

½

gemeinsame Maßnahmen ergreifen kann, wenn es um die Interessen der Europäischen Union insgesamt geht. Die Verteidigungspolitik ist ein zunehmend wichtiger Aspekt der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik. Die Europäische Union bemüht sich um die Förderung der Stabilität

¾

in der gesamten Welt. Bei der Behandlung von Themen wie Terrorismus und internationale organisierte Kriminalität sowie bei globalen Fragen wie der Umweltproblematik arbeitet die Europäische Union mit internationalen Organisationen eng zusammen.

**10./340**

Übergang zur 4. Minute: Alle Kommissionsmitglieder ...

(TS)